

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG :

325



LAGE DES OBJEKTS

STRAßEN-SCHLÜSSEL

STRAßE Burggrafenstraße

HAUS-NR. 1

BEWAHRUNG

Bochum

FLUR 9

FLURSTÜCK

105

BEZIRK

I

MITTELPUNKT-KOORDINATEN

RECHTS-DST-

WERT:

HOCH-NORD-

WERT:

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus nebst Vorgartenmauer und Gitter.

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG:

BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Erbaut Ende der 1920er Jahre für den Bewerksdirektor Brandenbusch von den Architekten Carl Müller und Paul Schäfer, Köln.

Symmetrisch aufgeteiltes villenartiges Haus aus Ziegeln unter Walmdach. Eckverzahnung und Risalitvorlage, hier im Erdgeschoß Rundbogenöffnungen. Freitreppe und Balkon. Zweigeschossig, Keller halbgeschossig sichtbar; Walmdach, drei kleine Gauben; Fassade Ziegel, Kellersockel in Rustikalmauerwerk aus Werkstein; Hausmitte als Risalit leicht vorspringend; Haustür und Fenster seitlich der Tür mit Rundbogen, über der Tür kleiner Balkon, mit Metallgitter gestaltet; Haustür samt Oberlicht original, die hochrechteckigen Fenster erneuert; Hausecken durch Ziegelvorsprünge betont; Fensterlaibungen hell gestrichen, vermutlich scharrierter Werkstein; stark vorkragendes Dach, insgesamt harte kubische Wirkung des Baukörpers, trotz sachlicher Gesamtkonzeption in den Details vom Expressionismus beeinflusst. Hauseingang mit vorgelagerter Freitreppe.



BILD-NR: 1



2A



BILD-NR: 3



BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

hm

DATUM DER EINTRAGUNG:

02. DEZ. 1994

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3

SEITEN

Seite

- 1 -

Links kleiner Anbau mit originaler Tür und originalem kreisrunden Fenster, auch hier die Gitter erhalten, ebenso wie das Vorgartentor auf der Mittelachse. Auch an der rechten Giebelseite ein mittig angeordneter Balkon im OG. Markante Vorgartenmauer aus Ziegelsteinen (Teil des Baudenkmals).

Zum Garten ein mittiger Raum mit halbrundem Vorbau und rundbogigen Tür- und Fensteröffnungen. Darüber ein Balkon. Im Sockelgeschoß ehemals Hausmeisterwohnung.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es Bauweise und Lebensstil des gehobenen Bürgertums in der aufstrebenden Industriegroßstadt dokumentiert. Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d. h. hier architektur- und sozialgeschichtliche Gründe: Das Haus ist geeignet, Stilentwicklungen zwischen den beiden Weltkriegen zu dokumentieren, wobei es den traditionellen Strömungen zuzurechnen ist. Innengestaltung und Raumorganisation geben Auskunft über Funktionsabläufe, Lebensgewohnheiten und Lebensstil der Bewohner.

Das Gebäude befindet sich innerhalb des festgesetzten Denkmalsbereichs "Stadtparkviertel".